
Vorsitz: Russische Föderation**857. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 21. Juni 2017

Beginn: 10.05 Uhr

Unterbrechung: 13.00 Uhr

Wiederaufnahme: 15.05 Uhr

Schluss: 15.30 Uhr

2. Vorsitz: A. Worobjew

Vor Eintritt in die Tagesordnung bekundete der Vorsitzende im Namen des FSK seine Anteilnahme, Portugal in Zusammenhang mit den jüngsten Waldbränden und dem Vereinigten Königreich in Zusammenhang mit dem Brand im Wohnblock Grenfell Tower am 14. Juni in London und mit dem Terroranschlag in London am 19. Juni 2017. Er sprach Deutschland sein Beileid zum Ableben des ehemaligen Kanzlers Helmut Kohl am 16. Juni 2017 aus. Portugal, das Vereinigte Königreich und Deutschland dankten dem Vorsitzenden für seine Anteilnahme.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: ORGANISATION DES VERTRAGS ÜBER KOLLEKTIVE SICHERHEIT (OVKS) – AUFNAHME HERKÖMMLICHER UND NEUARTIGER SICHERHEITSPOLITISCHER HERAUSFORDERUNGEN

– *Vortrag von W. Semerikow, Stellvertretender Generalsekretär der OVKS*

– *Vortrag von W. Mussichin, Berater, Abteilung für internationale Zusammenarbeit des OVKS-Sekretariats*

Vorsitz, W. Semerikow, W. Mussichin, Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern

Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/178/17/Rev.1), Belarus, Armenien, Kasachstan, Vereinigte Staaten von Amerika, Ukraine, Kirgisistan, Tadschikistan, Afghanistan (Kooperationspartner) (FSC.DEL/181/17 OSCE+), Russische Föderation

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Die Militärübung „Aurora 17“ in Schweden vom 11. bis 29. September 2017:* Schweden (Anhang), Russische Föderation, Kanada
- (b) *Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine, Malta – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/179/17), Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika, Niederlande, Russische Föderation
- (c) *Militärübung in Aserbaidschan vom 19. bis 24. Juni 2017:* Armenien (FSC.DEL/182/17), Aserbaidschan, Türkei

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Zweiter Breakout-Workshop zu vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (Wiener Dokument 2011) am 12. und 13. Juni 2017 (CIO.GAL/78/17 OSCE+):* Österreich
- (b) *Dritter Breakout-Workshop zu vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (Wiener Dokument 2011) am 5. und 6. Oktober 2017:* Österreich
- (c) *Klausur zu politisch-militärischen Fragen im Zusammenhang mit dem „Wiener Dokument 2011 Kapitel IX: Einhaltung und Verifikation – Vorführung einer Überprüfung“ am 22. Juni 2017 in Zwölfaxing (Österreich) (CIO.GAL/92/17 OSCE+):* Österreich
- (d) *Beschluss des Rates der Europäischen Union zur Einrichtung eines militärischen Planungs- und Durchführungsstabs (MPCC) innerhalb des Militärstabs der EU:* Malta – Europäische Union
- (e) *Ablehnung eines Ersuchens der Vereinigten Staaten von Amerika um eine Inspektion nach dem Wiener Dokument am 9. Juni 2017 durch Kirgisistan:* Vereinigte Staaten von Amerika
- (f) *Protokollarische Angelegenheiten:* Ungarn, Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 5. Juli 2017, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

857. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 863, Punkt 2 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION SCHWEDENS**

Herr Vorsitzender,
verehrte Delegierte,

Schweden bekennt sich zum Wiener Dokument als dem eigentlichen Fundament des politisch-militärischen vertrauens- und sicherheitsbildenden Instrumentariums unserer Organisation. Darüber hinaus legt Schweden größten Wert auf die Erhaltung der Transparenzmaßnahmen des Vertrags sowie auf seine Weiterentwicklung, einschließlich der verschiedenen Vorschläge zum Wiener Dokument Plus, die zur Diskussion stehen.

In diesem Sinne möchte ich Sie über die geplante schwedische Gefechtsübung „Aurora 17“ informieren, die im September dieses Jahres durchgeführt werden wird.

„Aurora 17“ ist eine nationale Übung verbundener Waffen, die die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes im Hinblick auf die sich verschlechternde Sicherheitslage in unserer unmittelbaren Nähe stärken soll.

„Aurora 17“ ist ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Verteidigungsgesetzes von 2015 und stellt einen Meilenstein in der Reformarbeit der schwedischen Streitkräfte dar. Die Übung ist auch ein Signal an die restliche Welt hinsichtlich unserer Fähigkeit. Eine glaubwürdige militärische Fähigkeit trägt zu einer anhaltenden friedlichen Entwicklung und zur politischen Handlungsfreiheit bei.

Ziel der Übung ist die Weiterentwicklung der operativen Fähigkeiten der Streitkräfte, der Ausbau ihrer Fähigkeit zur Durchführung gemeinsamer Einsätze und die Stärkung des Vermögens Schwedens, seinen Partnern militärische Unterstützung zu leisten und von ihnen zu erhalten. Schweden übernimmt damit seinen Teil an der Verantwortung für die Sicherheit und Stabilität unserer Region. Dabei nutzen wir das gesamte Spektrum des sicherheitspolitischen Instrumentariums: Stärkung der nationalen Verteidigungsfähigkeit, internationale Zusammenarbeit, Dialog und vertrauensbildende Maßnahmen.

Das Szenario für „Aurora 17“ ist ein bewaffneter Konflikt in unserer unmittelbaren Nähe, bei dem Schweden das Ziel eines bewaffneten Angriffs ist. Die schwedischen Streitkräfte werden das Hoheitsgebiet Schwedens verteidigen, um die politische Handlungsfreiheit und unsere nationale Souveränität zu wahren.

Die Übung wird vom 11. bis 19. September durchgeführt und vornehmlich in Teilen Süd- und Mittelschwedens und auf der Insel Gotland abgehalten.

Während der Übung wird die Gesamtstärke der gemäß Wiener Dokument an der militärischen Aktivität teilnehmenden Truppen zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 500 Mann betragen.

Ausgehend von unserer Position als blockfreies Land stellen wir in Kooperation mit anderen Sicherheit her. Daher ist es uns wichtig, andere Länder zur Teilnahme einzuladen, wie auch schwedische Truppenteile im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern und Organisationen an Übungen teilnehmen. Daher werden sich auch Teilnehmer aus den Vereinigten Staaten von Amerika, aus Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Lettland, Litauen und Norwegen an „Aurora 17“ beteiligen.

Wir bemühen uns im Zusammenhang mit der Übung um höchstmögliche Transparenz, und die schwedischen Streitkräfte informieren laufend – sowohl national als auch international – über „Aurora 17“, womit sie zu größerer Berechenbarkeit und Stabilität beitragen.

Die schwedischen Streitkräfte werden auch eine begrenzte Zahl von Staaten zu einer „Beobachtung unter festgelegten Schwellen“ gemäß Wiener Dokument 2011 Kapitel IV einladen. Neben den an der Übung teilnehmenden Staaten werden auch Deutschland, Belarus, Kanada, die Niederlande, Polen, die Russische Föderation und das Vereinigte Königreich eingeladen, da diese Länder ein besonderes Interesse in der Region haben.

Ungefähr zur selben Zeit werden mehrere große Übungen in Gebieten in der näheren Umgebung durchgeführt werden, insbesondere die polnische Übung „Dragon“ und die russisch-belarussische Übung „Zapad 17“. Offenheit und Berechenbarkeit sind wichtig.

Herr Vorsitzender, ich bitte Sie höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.